



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

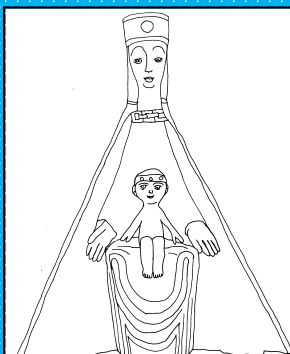
Auszug aus:

"Maria, breit den Mantel aus" - Unterrichtsideen zur Mutter Gottes als Schutzmantelmadonna für den katholischen

Religionsunterricht von Klasse 3 bis 6
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

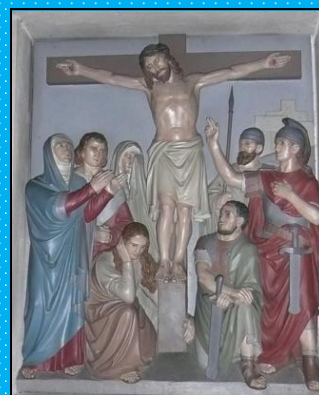




„Maria, breit den Mantel aus“

Unterrichtsideen zur Mutter Gottes
als Schutzmantelmadonna
für den katholischen Religionsunterricht
von Klasse 3 bis 6

von Dr. Stefanie Kornhoff-Schäfers



Kornhoff-Schäfers, Stefanie:

„**Maria, breit den Mantel aus**“ - Unterrichtsideen zur Mutter Gottes als Schutzmantelmadonna für den katholischen Religionsunterricht von Klasse 3 bis 6
29 Seiten

Paderborn: verbenatus, 2015

Konzept, Zeichnungen, Texte: Stefanie Schäfers

Gestaltung, Herstellung, Lithografie: Stefanie Kornhoff-Schäfers

ISBN 978-3-943080-64-3 (Download)

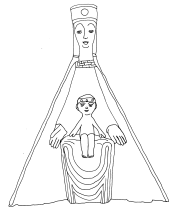
ISBN 978-3-943080-67-4 (auf CD-ROM)

Abstract

Besonders im Marienmonat Mai bietet es sich, mit Schüler/innen im katholischen Religionsunterricht über die Mutter Gottes zu sprechen. Das vorliegende Material bietet neben einem ausführlichen Unterrichtsvorschlag zur Mutter Gottes als Schutzmantelmadonna weitere Bildimpulse und Unterrichtsvorschläge zur Besprechung der biblischen Figur der Maria sowie zwei Vorschläge für Andachten bzw. Marien-Gottesdienste mit Schüler/innen. Ein Arbeitsblatt zur Biografie der Heiligen kann wahlweise als Fließtext oder Arbeitsblatt mit einfachen Aufgaben behandelt werden.

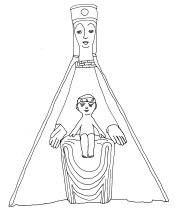
Im Literaturverzeichnis finden sich weiterführende Verweise auf Internetlinks zur musikalischen Gestaltung des bekannten Marienliedes „**Maria, breit den Mantel aus**“.





Inhalt

| | |
|--|----|
| Inhalt | 3 |
| Allgemeine Hinweise zur Unterrichtssequenz | 4 |
| Ausführlicher Entwurf - Einzelstunde „Schutzmantelmadonna“ | 7 |
| Methodisch-didaktische Hinweise | 7 |
| Lernziele | 7 |
| Verlaufsplan | 8 |
| Material 1 | 9 |
| Material 2 | 10 |
| Material 3: Liedtext „Maria, breit ' den Mantel aus“ | 11 |
| Material 4 | 12 |
| Material 5 | 13 |
| Material 6 | 14 |
| Material 7: Maria, Mutter Gottes – Versuch einer Biografie | 15 |
| Material 8 – Was weißt du über Maria, die Mutter Jesu? | 17 |
| Material 9: Die Imad-Madonna aus Paderborn | 21 |
| Eine Marienandacht | 22 |
| Ein Marien-Gottesdienst | 24 |
| Internetquellen zur Präsentation | 26 |
| Fotonachweis | 26 |
| Kinderkirchenführer | 26 |
| Literaturnachweis | 26 |



Allgemeine Hinweise zur Unterrichtssequenz

Die Unterrichtssequenz kann je nach Lern- und Leistungsbereitschaft der Schüler/innen mit einer ausführlicheren Bibelarbeit oder, wie im vorliegenden Unterrichtsmaterial angeboten, schwerpunktmäßig mit Hilfe von Bild- und Liedinterpretationen gestaltet werden.

1. Stunde

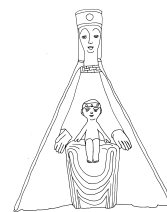
Die Sequenz könnte mit dem ausführlichen Unterrichtsvorschlag zur Schutzmantelmadonna beginnen. Die Schüler/innen haben so auch ohne größeres Vorwissen zur Gottesmutter einen direkten Zugang zu ihrer Rolle in der katholischen Kirche und erleben Maria als Fürbittsprecherin vor Gott und vorbildhafte Heilige, wenn sie sich selbst und alle, die ihnen lieb sind, symbolisch unter den Schutz ihres Mantels stellen.

2. Stunde

In einer weiterführenden Unterrichtsstunde könnte die Bildbetrachtung zum Leben Mariens als Einstieg in die Erarbeitung einzelner Lebensstationen der Heiligen genutzt werden. Die Lernenden betrachten hierzu das (farbige) Arbeitsblatt z.B. in Form einer Folien- oder Beamerpräsentation, beschreiben das Gesehene und lesen die Stationen ggf. in kurzer Form in der Schulbibel nach. Eine Kopie des Arbeitsblattes könnte anschließend entsprechend mit passenden Untertiteln beschriftet werden.

Intendierte Ergebnisse:

| Fotonachweis | Impulse zur Besprechung |
|--|--|
| Mutter Anna lehrt ihre Tochter Maria die Bibel (Foto: Detail des Marienaltars der Marktkirche Paderborn) | Die Kindheitslegenden über Maria sollten deren besondere spätere Rolle betonen, z.B. ihre Frömmigkeit und Reinheit. |
| Ankündigung der Geburt Jesu (Lk 1,26-38) | Das Dogma von der Jungfräulichkeit Mariens vor, während und nach der Geburt Jesu |
| Marias Besuch bei Elisabeth (Lk 1,39-56) | Ähnlichkeit dieser Szene zum Kirchenlied „Maria durch ein Dornwald ging“; Vorausdeutung auf Johannes den Täufer |
| Geburt Jesu (Lk 1,1-20, Foto Krippe: privat) | Nacherzählen der (bekannten) Weihnachtsgeschichte |
| Jesu Darstellung im Tempel. Simeon und Hanna (Lk 2,22-40) | Hinweis auf die jüdische Herkunft und Erziehung Jesu (Begründung des Christentums mit Jesu Christi Tod und Auferstehung) |
| Der zwölfjährige Jesus im Tempel (Lk 2,41-52) | Legendenhafte Erzählung zur besonderen, späteren Rolle Jesu (weitere Legenden in apokryphen Schriften, z.B. Christophorus-Legende) |



| | |
|---|--|
| St. Johannes der Täufer, in der Hand hält er das „Lamm Gottes“, das für Jesus steht (Lk 1, 57-80 und Lk 3,21-22; Figur aus St. Landolinus / Boke) | Zurücktreten der Figur Mariens mit dem öffentlichen Auftreten Jesu seit seiner Taufe durch Johannes |
| Josef und das Jesuskind. Die Josefsfigur wird meistens mit einer weißen Lilie in der Hand dargestellt. (Figur: privat) | Zurücktreten der Figur des irdischen Vaters Jesu, Josef, der vermutlich Zimmermann war |
| Zwölfte Station des Kreuzweges (Lk 23,26ff.; St. Johannes / Delbück) | Maria begleitet ihren Sohn in der Passion bis hin zur Kreuzigung; Kreuzesabnahme mit leidender Gottesmutter siehe auch weitere Fotos |

Zeichnungen aus „Geburt und Kindheit Jesu in der Bibel“ und „Geburt und Kindheit Jesu im Lukas-Evangelium / verbenatus-Verlag

3. Stunde

Zur Auflockerung oder als weitere Zwischenstunde könnte das Gotteslob nach bekannten Marienliedern und Marienfesten, vor allem für den Monat Mai, durchsucht werden. Eine Aufstellung der Marienfeste und ihre Bedeutung könnte bei mediengeschulten Lernenden auch mit Hilfe des Internets erfolgen, z.B. über die Seite www.katholisch.de.

Denkbar wäre weiterführend auch das Basteln und Beten des Rosenkranzes.

Intendierte Ergebnisse zu den Marienfesten im Kirchenjahr:

„Das Kirchenjahr kennt folgende Marienfeste: das Hochfest der Gottesmutter Maria am 1. Januar, das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel (Mariä Himmelfahrt) am 15. August und das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria am 8. Dezember. Weitere Marienfeste sind das Fest Mariä Heimsuchung am 2. Juli und das Fest Mariä Geburt am 8. September sowie die Marien-Gedenktage Unserer Lieben Frau in Lourdes am 11. Februar, Unbeflecktes Herz Mariä am Samstag nach dem zweiten Sonntag nach Pfingsten, Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel am 16. Juli, Maria Königin am 22. August, Mariä Namen am 12. September, Gedächtnis der Schmerzen Mariens am 15. September, Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz am 7. Oktober, Unserer Lieben Frau in Jerusalem am 21. November sowie Unserer Lieben Frau in Guadalupe am 12. Dezember.“ (http://www.katholisch.de/de/katholisch/kirche/kirche_von_a_z/kirche_von_A_Z.php?char=M#id-1222 vom 03.05.2014)

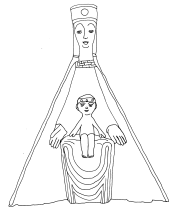
4. Stunde

Die Bildbetrachtung verschiedener Mariendarstellungen zielt auf die Definition gemeinsamer Merkmale (Attribute), an denen die Gottesmutter als solche zu erkennen ist. Abschließend könnte die Figur in örtlichen Kircheninnenräumen aufgesucht und beschrieben werden.

(Fotos: Maria mit dem Gekreuzigten auf dem Schoß / St. Johannes, Delbrück; Strahlmadonna / St. Landolinus, Boke; Flucht nach Ägypten / St. Laurentius, Thüle; Imad-Madonna aus „Das Paderborner Malbüchlein“, verbenatus-Verlag; Wallfahrtsmadonna mit Jesuskind / St. Landolinus, Boke; Maria als Königin mit Kind / Marienaltar Marktkirche, Paderborn; Schutzmantelmadonna / Bad Laasphe)

Als Attribute der figürlichen und malerischen Darstellung Mariens gelten:

Das Jesuskind, auf einer Mondsichel oder Weltkugel stehend, 7 Schwerter in der Brust, Sternenkranz, Weintrauben, Schwalbe (siehe online Heiligenlexikon)



5. Stunde

Zur Sicherung des Gelernten oder als Wochenaufgabe kann das Arbeitsblatt Material 7 in Kopie gegeben und abschließend besprochen bzw. in Freiarbeit als Textarbeit (Material 8, zur Selbstkontrolle Material 7) gegeben werden (Lösung zur letzten Aufgabe: Lösung: 1j), 2e), 3g), 4c), 5d), 6h), 7a), 8i), 9k), 10b), 11f)).

6. Stunde

Zur Binnendifferenzierung, zum Beispiel nach Rückgabe und Besprechung der Lernkontrolle, oder als Abschluss der Reihe kann die Figur der Imad-Madonna farbig gestaltet werden. Informationen zu dieser Figur finden sich näher in unserem Material „Paderborner Malbüchlein“. Eine Imitation der originalen Farbgebung kann, muss jedoch nicht von den Lernenden übernommen werden, zumindest die „königlichen“ Farben Rot und Blau sollten jedoch in der Kleidung Mariens und Jesu erkennbar sein. Die Madonnen-Figur fällt im Vergleich zu den bisher betrachteten Marienfiguren wegen ihrer schlichten Eleganz besonders auf. In der Epoche der Romanik geschaffen, verzichtet sie auf königliche Attribute wie Krone oder Strahlenkranz und ist doch, allein schon aufgrund ihrer zeittypischen Körperhaltung, „herrschaftlich“ anzuschauen:

Zwischen 1051 und 1076 leitete Bischof Imad die Paderborner Diözese. Er gab den Auftrag, eine Madonna aus Lindenholz schnitzen zu lassen.

In ihrem Rücken sollte sich ein Hohlraum befinden, in dem man sterbliche Überreste von Heiligen (Reliquien) aufbewahren konnte.

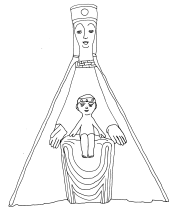
Die Figur wurde 1,12 m hoch und man malte sie farbig an. Im Jahre 1058 geschah jedoch ein Unglück: Der Paderborner Dom brannte. Die Figur konnte gerettet werden, aber sie weist seither einige Schäden auf. Imad ließ sie daher mit einem goldenen Kupferblech überziehen, das über 700 Jahre später eingeschmolzen wurde, um im Krieg daraus Geld zu prägen. Deshalb ist auch die farbige Bemalung nur in kleinen Fragmenten (Resten) bis in die Gegenwart überliefert.

Man glaubt aber zu wissen, dass die Madonna einen weißen Umhang mit roten Ornamenten (Verzierungen) trug. Der Saum des Kleides war wahrscheinlich rot mit gelbem und grünem Muster. Das Christuskind hatte vermutlich eine blaue Tunika mit ebenfalls roten Ornamenten und gelben Sternen an. Der Thron war vielleicht außen blau, an den Pfosten grün mit roten Streifen. Das Kapitell (oberes Ende) war wohl jeweils gelb.

Heute kannst du die Imad - Madonna im Diözesanmuseum der Stadt Paderborn bewundern.

7. Stunde: Gottesdienst

Das vorliegende Material schließt mit einer (gekürzten) Andacht und der (ausführlicheren) Form eines Marien-Gottesdienstes. Lieder werden vorgeschlagen, sollten sich jedoch an dem vorhandenen Liedmaterial bzw. dem zum Bistum passenden Gotteslob orientieren.



Ausführlicher Entwurf - Einzelstunde „Schutzmantelmadonna“

Methodisch-didaktische Hinweise

Jahrgangsstufen: 3 bis 6

Stundenthema: Kennenlernen des symbolischen Gehaltes einer Mariendarstellung am Beispiel einer Schutzmantelmadonna

Lernziele

Die Schüler/innen sollen ...

... ein Plakat mit der Darstellung einer Schutzmantelmadonna beschreiben und ihre Assoziationen hierzu nennen.

... die Ergebnisse dieses Brainstormings im Tafelbild festhalten. Die Schüler/innen werden aufgefordert, alles zu nennen, was ihnen zu dem Thema "Maria" einfällt.

... den Begriff "Schutz" bzw. Geborgenheit mit der Gestalt Marias in Verbindung bringen.

... von ihrem Vorwissen oder nach einer Lehrer-Information über Marien-Wallfahrtsorte sprechen und diese gedanklich mit der Assoziation "Schutz" verbinden, indem sie erkennen, dass auch bei Wallfahrten Menschen um Schutz bitten bzw. Schutz suchen.

... auf einem Arbeitsblatt mit einer vom Plakat abgewandelten Mariendarstellung das Tafelbild übertragen und danach Dinge und Menschen "unter den Schutzmantel" zeichnen, die ihrer Ansicht nach den Schutz Mariens bedürfen.

Um das Gemeinschaftsgefühl der Lerngruppe zu stärken, könnte diese, wenn sie so etwas gewohnt ist, nach der Begrüßung am Stundenbeginn ein gemeinsames Gebet oder Lied passend zum Marienmonat Mai vortragen. Zum Einstieg in die Stundenthematik wird den Lernenden sodann das Bild einer Schutzmantelmadonna präsentiert (Material 1, ggf. auch ergänzend Material 2 für Details z.B. über Beamer oder auf Folie, idealerweise in Farbe). Die Schüler/innen können erste Assoziationen äußern, ehe sie dann in der Erarbeitungsphase genauer das Bild beschreiben und vertiefend in einem Brainstorming zusammentragen, was sie bereits über Maria wissen. In beiden Phasen können sich so auch lernschwächere Schüler/innen gut einbringen und stillere Lernende können ohne Angst vor Wissenslücken ihre Eindrücke und Beobachtungen aktiv in das Unterrichtsgespräch mit einbringen. Die Lehrkraft notiert passende Schlagworte aus den Antworten an der Tafel, die Tafelanschrift soll erst am Stundenende von den Lernenden übernommen werden, um vorher nicht ihre Konzentration zu stören auf den eigentlichen Unterrichtsverlauf.

Zur Vertiefung hören die SuS sodann das Marienlied „Maria, breit‘ den Mantel aus“, das je nach Bistum mit verschiedenen Melodien gesungen wird (siehe jeweils entsprechendes Gotteslob). Je nach Musikalität der Lehrkraft kann das Lied vorgespielt oder selbst vorgesungen werden. Dies sollte zweimal erfolgen, damit die Lernenden Text und Melodie genauer verfolgen können. Je nach Tonaufnahme im Fall des Vorspielens kann der Liedtext, siehe Material 3, mit präsentiert werden (z.B. als Arbeitsblatt, als kopierfreundliche Vorlage wurde in Material 1 der Text mehrfach auf eine A4-Seite als Kopiervorlage gesetzt).

Die SuS können im Anschluss an das Hören bzw. zusätzliche Lesen ihre weiteren Eindrücke zur Marienfigur ergänzen, die Tafelanschrift wird entsprechend fortgeführt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Maria, breit den Mantel aus" - Unterrichtsideen zur Mutter Gottes als Schutzmantelmadonna für den katholischen

Religionsunterricht von Klasse 3 bis 6
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

